

Betreff:

Breckenheim soll grüner werden

Antrag der Bib-Fraktion:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden möge prüfen, welche Flächen, beziehungsweise Standorte in öffentlichem Eigentum sich in der Gemarkung Breckenheim zur Anpflanzung von Bäumen eignen.

Neben den drei Spielplätzen, der Pflingstbornanlage (alleine hier sind jüngst rund ein Dutzend Bäume gefällt worden), dem Gelände der Sport- und Kulturhalle und dem Friedhof wären dafür insbesondere Flächen am „Nackwald“, dem „Muttertagshüttchen“ und am „Kämmersgewann“ zu überprüfen. Auf städtischen Flächen gefällte und umgestürzte Bäume sollten in jedem Fall ersetzt werden.

Begründung:

Die Folgen des von Menschen verursachten Klimawandels werden für die Allgemeinheit immer offensichtlicher – so auch in Deutschland etwa anhand der Überschwemmungen im Südwesten im letzten Sommer.

Die vermehrte Anpflanzung von Bäumen kann dabei nur einen Beitrag leisten, diese Folgen abzumildern, ein Allheilmittel stellt sie nach den überwiegenden Erkenntnissen der Wissenschaft eher nicht dar. Gleichwohl ist die Bedeutung von Bäumen als CO₂-Speicher, für den Schutz vor Bodenerosion und für den Artenschutz unbestritten. Gleichzeitig ist Breckenheim einer der grünen Stadtteile der Landeshauptstadt Wiesbaden, so dass es auch aus landschaftlichen Gesichtspunkten diesen Status zu erhalten und auszuweiten gilt.

Wiesbaden, 03.03.2022